

Mit Alt durch das great American Songbook

Lilly Martin und Schweizer Begleitband im Powerplaystudio

Christoph Lehmann

Falls es sich noch nicht herumgesprochen haben sollte: Die Konzerte im Maurmer Powerplaystudio sind absolute Highlights und immer auf höchstem musikalischen Niveau – Zuviel Werbung brauchen die Konzerte gleichwohl nicht, denn das grosse Studio im Powerplay bietet höchstens etwas über 100 Sitzplätze. Die Konzertgänger profitieren davon, dass Musiker, die im Powerplay zum Arbeiten verweilen, manchmal mit einer Liveaufnahme das Publikum verwöhnen können. Letzten Freitag war es wieder einmal so weit: Mit der New Yorkerin Lilly Martin und ihrer Schweizer Begleitband um den herausragenden Keyboarder Michael Dolmetsch war einmal mehr eine absolute Sternstunde von hoher musikalischer Qualität und Können am Instrument angesagt. Mit vibrierendem Soul auf der Zunge bot Lilly Martin querbeet durch das great American Songbook, traumwandlerisch begleitet von der brillant disponierten Begleittruppe, alles, was ihr und der Band Spass macht; also von Nummern der Hausmarke «Hit the road Jack» bis zum traditional «hard times come again no more» einfach alles,

was das musikalische Herz beehrte. Mit leicht rauchigem Timbre in der Stimme und schön warm abgerundeter Altstimme wagte sich die herzliche Amerikanerin aber auch an Schweizer Eigengewächs wie Yellos «vicious games». Bemerkenswert, wie sie dabei diese lärmige Discomummer auf blue notes und Jazzigem fein abtastete und so wie eine Art ständig sich verzögernde und vorge-täuschte Höhepunkte vor sich hertrieb. Das wellenmässige An- und Abschwellen der Töne kam auch in einer narrativen Johnny-Cash-Nummer gut zur Geltung und das Publikum dankte es ihr mit grossem Applaus.

Im Powerplaystudio herrscht jeweils eine Intimität und Musikalität der ganz besonderen Art – logisch deshalb, dass man nach dem Konzert im Foyer noch zusammensteht und das gerade untereinander resümiert anstatt schnöde sofort nach Hause zu gehen.

Lilly Martin und Michael Dolmetsch werden am nächsten spirit&soul-Gottesdienst (Ende Juni) auftreten.



Lilly Martin. (Foto: zvg)

Fortsetzung von Seite 8

abends lieber ein Bier kippt, als dass er trainiert. Doch aus den neusten Erfahrungen der Sporternährung weiss man, dass guter und erfolgreicher Sport den Hunger hemmt. Was für eine gute Nachricht. Wir stellen Ihnen hiermit einen kleinen Plan vor, bei dem Sie Gewicht lassen und Sportlichkeit aufbauen. In lediglich sechs Wochen werden Sie eine Leichtigkeit erreicht haben, dass Sie für das Endziel des Greifenseelaufes gut gerüstet sind. Nehmen Sie den Laufplan «Fatburn» zur Hand und nach sechs Wochen stellen Sie fest, wie schnell Sie sind.

Als Ausgleich zu diesem Fatburn-Programm können Sie zusätzlich noch Übungen zur Kräftigung der Muskeln machen. Je nach Möglichkeit und Lust. Wer mehr Kraft bildet, der killt die Kalorien.

Fragen? «Maurmer Post» weiss Rat

Das Laufprogramm ist von einem Arzt zusammengestellt und so aufgebaut, dass Form und Fitness sich kontinuierlich steigern. Sie werden feststellen, dass der Hunger so schnell auf der Strecke bleibt, jedoch ihre Fitness nicht. Und wer im Laufen was erreichen will, bei dem sollte das Lauf-Shirt nicht nur nach Puma aussehen, sondern auch so riechen.

In der kommenden «Maurmer Post» werden wir den Laufstil und zu guter

Letzt das Wettkampf-Training vorstellen. Wer Fragen zu diesem Aufbau-Programm hat, kann seine Fragen gerne an die «Maurmer Post» (E-Mail an info@maurmerpost.ch, Betreff Greifenseelauf oder schriftlich an «Maurmer Post», Be-

treff Greifenseelauf, Postfach 251, 8123 Ebmatingen) richten.

Selbstverständlich geben wir Ihnen auch je nach Wunsch weitere Kraftübungen ab, die Ihrer Fitness noch zusätzlich den Turbo geben. Auf gehts!

Info

Die Genossenschaft GGA Maur übernimmt Antesa AG

Die GGA Maur hat per 23. Mai 2013 100% der Aktien der Antesa AG, Spreitenbach, erworben. Mit dieser Akquisition wird GGA Maur ihre Marktpräsenz auf dem Gebiet der Stadt Zürich und in angrenzenden Gemeinden markant verstärken.

Das 1976 von der Familie Grams gegründete Kabelnetzunternehmen Antesa AG in Spreitenbach hat sich auf die Planung, den Bau und Betrieb von Kabelfernsehtznetzen spezialisiert. Sie betreibt in der Stadt Zürich sowie in angrenzenden Gemeinden Kabelnetze von verschiedenen Wohnbau-Genossenschaften und beliefert rund 3000 Kundinnen und Kunden mit Radio/TV, Internet und Telefoniedienstleistungen.

Die Genossenschaft GGA Maur ist ein etabliertes Unternehmen in der Kabelnetzbranche und bietet verschiedenste

Kommunikationsdienstleistungen an, nicht nur auf ihrem eigenen Kabelnetz, sondern auch auf den Glasfasernetzen der Stadt Zürich, Winterthur und den Gemeinden Meilen und Herrliberg. Die GGA Maur in der Rechtsform der Genossenschaft ist bereits heute insbesondere im Kundensegment von Wohnbaugenossenschaften sehr aktiv und erfolgreich tätig. Mit der Akquisition der Antesa AG beabsichtigt die GGA Maur, ihre Marktpräsenz auf dem Gebiet der Stadt Zürich zu verstärken und die bestehenden Beziehungen mit den angeschlossenen Wohnbaugenossenschaften weiterzuführen und auszubauen. In diesem Sinne werden die Kundinnen und Kunden weiterhin mit den Kommunikationsdienstleistungen der Antesa AG beliefert. Es ist beabsichtigt, den bestehenden Kundencenter der GGA Maur an der Hafnerstrasse 17 in Zürich auch den Kundinnen und Kunden der Antesa AG anzubieten.

GGA Maur